

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • 14. Mai 2017

NABU Friedberg – Wanderung ins Land der Grasmücken

Es hat schon Tradition beim NABU Friedberg – Anfang Mai steht regelmäßig die Vogelstimmenwanderung in Dorheim an. Dieses Mal war das Ziel das Naturschutzgebiet (NSG) Hechtgraben sowie der Rote Berg. 15 Teilnehmer, die weder das Wetter noch das frühe Aufstehen scheuten, trafen sich und konnten insgesamt 33 Vogelarten hören oder sehen. Nach kurzer Begrüßung am Dorheimer Marktplatz gab der Referent Henning Stahl, Bad Nauheim, bereits erste Einblicke in das Leben der Vogelwelt. So singen einige Vogelarten komplexe und variantenreiche Melodien. Andere sind in der Lage, die Gesänge anderer Vogelarten nachzuahmen. „In der Regel dient der Gesang der Markierung des Reviers, nicht um den Menschen zu erfreuen,“ erläuterte Stahl. Weitere Rufe sind Warnlaute. Bei einzelnen Vogelarten sind sogar unterschiedliche Rufe für verschiedene Gefahren zu unterscheiden.

Auf dem Weg durch ein Kleingartengelände begleitete ein Vogelkonzert die Wanderer. In der dann folgenden offenen Feldlandschaft waren dagegen kaum Vogelstimmen zu hören. Dies liegt sicher auch an der heute stark „industrialisierten“ Landwirtschaft. Vorbei am NSG Hechtgraben nahm das Konzert wieder Fahrt auf. Ein Sumpfrohrsänger und etliche Nachtigallen waren zu hören. Angelangt am Fuß des Roten Bergs war das „Land der Grasmücken“ erreicht und alle vier heimischen Arten, Mönchs-, Garten-, Dorn- und Klappergrasmücke trällerten ihr Lied. Weitere besondere Momente waren die Rufe eines Pirols, ein Kuckuck im Vorbeiflug, Graugänse und schließlich auch zwei Rebhühner, die aus dem hohen Gras aufflogen. Immer wieder waren auch die Rufe des Zilp-Zalp zu hören. Stahl: „Wer beginnt, sich mit Vogelstimmen zu beschäftigen, für den ist der Zilp-Zalp ein lohnendes Ziel. Er ruft – wie der Kuckuck – seinen Namen.“ Ein brütender Weißstorch, ein Hausrotschwanz sowie Mehlschwalben und Mauersegler rundeten die Beobachtungen auf dem Rückweg ab. Zum Abschluss der Wanderung ging es dann zum gemeinsamen Frühstück, das Ruth Müller, Vorsitzende des NABU Friedberg, vorbereitet hatte. Die Teilnehmer bedankten sich schließlich bei dem Henning Stahl für die anschauliche Führung und bei Ruth Müller für die Bewirtung, die keine Wünsche offen ließ. Mehr Informationen zu den Aktivitäten und Zielen des Vereins finden Sie unter www.nabu-friedberg.de.

Anzahl Wörter: 330 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 1.964 / mit Leerzeichen: 2.296

Bildunterschriften:

Bild 1: Henning Stahl (4.v.l.) gibt erste Einblicke in das Leben unserer Vogelwelt

Bild 2: Ja wo sind denn die kleinen Meisen? Henning Stahl (Mitte) präsentiert Fotos aus seinem selbst erstellten kleinen Fotobuch.

Herausgeber

NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 539 739 10

e-Mail: info@nabu-friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Herausgeber

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860